

## **Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 12.11.2018**

Sitzungsdatum: Montag, den 12.11.2018  
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr  
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Preußnitz, Gutshof 4, 06406 Bernburg  
(Saale)/OT Preußnitz

### Anwesend:

#### Mitglieder

Herr Gerd Kammholz  
Herr Mirko Bader  
Frau Christine Brauns  
Herr Axel Költsch  
Herr Klaus Meier  
Frau Grit Mittelstraß  
Herr Erhard Müller

#### Protokollführer

Frau Sandra Sass

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Silvia Ristow  
Thomas Weschke

#### Gäste

Herr Eberhard Balzer  
Frau Petra Giest  
Herr Christian Hackelbusch  
Herr Maik Mingo

### Nicht anwesend/ Entschuldigt:

#### Mitglieder

Herr Jan Rullert

## ***Öffentlicher Teil***

### *Zur Geschäftsordnung*

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Herrn Kammholz eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Einwohner von Leau und Preußnitz, Frau Dr. Ristow und Herrn Weschke von der Stadtverwaltung Bernburg (Saale) sowie die der heutigen Sitzung beiwohnenden Vertreter der Fraktion Die Linken.

*a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA*

Die Einladung erfolgte gem. §§ KVG LSA ordnungsgemäß. Der Ortschaftsrat Preußnitz ist zu Beginn der Sitzung mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

*b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.09.2018*

Es gibt keine Einwände gegen die öffentliche Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2018. Sie wird mit 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

*c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung*

Die Tagesordnung wird unverändert mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

*Zur öffentlichen Tagesordnung*

### **1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA**

Als Erstes ergreift Herr Balzer von der Fraktion Die Linken das Wort. Er stellt die anwesenden Fraktionsmitglieder vor und erklärt, sie würden zurzeit in den Ortschaften unterwegs sein, um sich mit den dortigen „Problemen“ vertraut zu machen, um diese dann eventuell zum Beispiel im Stadtrat ansprechen zu können.

Von Frau Hahne, Einwohnerin aus Leau, wird angesprochen, dass in der Bebitzer Straße vor dem Grundstück von Familie Dietrich das Baustellenschild weggenommen wurde, obwohl die Baumaßnahme noch im Gange sei und nur Schotter aufgebracht wäre und noch kein Asphalt. Er sei gerade heute dort selber entlanggefahren, sagt Herr Kammholz, und das Baustellenschild stehe noch dort. Er würde aber in der nächsten Bauberatung anregen, dort eventuell noch weitere Beschilderungen vorzunehmen, damit die Kraftfahrer erkennen können, dass sie in eine Baustelle hineinfahren und somit ihre Geschwindigkeit rechtzeitig reduzieren können.

Herr Kammholz erteilt Herrn Dietrich aus Leau das Wort. Dieser bemängelt die unsauberen Pflasterarbeiten der Straße vom Winkel in Richtung Container, nachdem dort die neuen Abwasserleitungen gelegt wurden. Ganz besonders schlecht sei es dort, wo der Gulli ist, meint Herr Dietrich. Außerdem hätte die Fa. Kuhlmann neben der Einfahrt von Herrn Dietrich Bruchsteine zurückgelassen, welche noch abgeholt werden müssen. Auch dieses Thema wird Herr Kammholz in der nächsten Bauberatung klären, antwortet er.

Als Nächstes berichtet die Leauer Einwohnerin Frau Hartmann von der durch die Baumaßnahme nötige Neupflasterung der Bordsteinkante in ihrer Straße, Am Winkel 1. Sie gibt an, dass hier der Ur-Zustand nicht wieder hergestellt wurde, da die Kurve ursprünglich rund war, nun jedoch eine spitze Ecke/Kante gepflastert wurde, welche sie jedes Mal mit ihrem Auto erwischen würde. Dazu erklärt Herr Kammholz, er habe dies bereits bei der letzten Ortsbegehung angesprochen und er wird sich in der kommenden Bauberatung erneut darum bemühen, dass dies abgeändert wird.

*- Die Ortschaftsrätin Frau Brauns erscheint um 19:08 Uhr, damit sind nun 7 stimmberechtigte Ratsmitglieder anwesend. -*

Dem Preußlitzer Einwohner Herrn Rettig wird das Wort erteilt, er spricht das Thema Vernässung in Preußlitz an. Es werde jetzt in Gerlebogk eine umfangreiche Baumaßnahme durchgeführt und das ganze Wasser dort würde dann nach Wiendorf und in die Fuhne geleitet, sagt er. Herr Rettig gibt zu Bedenken, dass die Fuhne vor einigen Jahren bereits über die Ufer getreten war. Und damals wurde noch kein Wasser aus Gerlebogk dort hineingeleitet. Das Jahr 2018 sei ein trockenes Jahr gewesen und er frage sich, was passiert, wenn wieder ein niederschlagreiches Jahr kommt. Da die Fuhne bereits an verschiedenen Stellen ausgeschlammt wurde, regt Herr Rettig an, dieses auch in dem Bereich zwischen Wiendorf bis runter zur Fuhnebrücke zu tun.

Weiterhin bemängelt Herr Rettig den Abfluss (das Abflussrohr) von der "Fahrt" zur Fuhne, welcher vor ca. 10 Jahren verlegt wurde. In der Zwischenzeit wäre dort "mehrfach dranrum gefummelt worden", sagt er, und nun sei dieser ständig erhöht und läuft nicht mehr richtig ab, sondern nur teilweise. Er selbst habe dort auch schon Vermessungen durchgeführt und dabei im letzten Jahr einen Höhenunterschied von 20 cm festgestellt. Ein solcher Höhenunterschied hätte in einem nassen Jahr möglicherweise zur Folge, dass die umliegenden Anwohner von der Vernässung betroffen werden.

Herr Kammholz bittet, das Anliegen von Herrn Rettig mit in das Protokoll aufzunehmen und versichert ihm, er werde sich als ersten Schritt einmal den Schlüssel für den Abfluss besorgen, welcher im Besitz des Anglerverbandes ist,

Überhaupt beklagt Herr Rettig, das in anderen Orten und Ortschaften etwas gegen die Vernässung getan wird, jedoch in Preußlitz sich nichts tut.

Von Herrn Meier wird dazu angemerkt, die Vernässung würde nicht nur Preußnitz betreffen, sondern gleichermaßen auch Leau und Plönnitz. Und die Problematik sei schon einmal angesprochen worden und dessen Behebung scheiterte letztendlich “an irgendwelchen Formalitäten”. Die Fördermittel, die dafür vom Land vergeben wurden, seien “an Preußnitz vorbeimarschiert und das interessiere offensichtlich niemanden”, so Herr Meier.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht mehr, daher schließt Herr Kammholz die Einwohnerfragestunde um 19:20 Uhr und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

## **2. Haushaltssatzung 2019 der Stadt Bernburg (Saale) / Haushaltsmittel der Ortschaft Preußnitz Informationsvorlage IV 240/18**

Zu diesem TOP übergibt Herr Kammholz das Wort an Frau Dr. Ristow von der Stadtverwaltung Bernburg (Saale). Die erläutert zunächst das in der Vorlage dargestellte Zahlenmaterial.

Herr Bader fragt nach, wie sich die 9.000 Euro zusammensetzen, die im Haushaltsansatz 2018 für die Haltung von Fahrzeugen (5251001) der Feuerwehr (12610008). Frau Dr. Ristow bittet, die Frage im Protokoll aufzunehmen, damit eine Antwort nachgeliefert werden kann.

Weiterhin interessiert sich Herr Bader für die allgemeinen Unterhaltungskosten der Kita Leau im Vergleich zu anderen Kindertagesstätten. Frau Dr. Ristow klärt dazu auf, dass die Leauer Kita die kleinste Einrichtung der Stadt Bernburg (Saale) ist, was ein schlechteres Verhältnis von Personalkosten zur Kinderbetreuung nach sich zieht, aber grundsätzlich gäbe es keine Besonderheiten.

Herr Meier bemängelt, dass in der Vorlage nicht ersichtlich ist, wann die Steuerhebesätze beschlossen wurden und ob diese erhöht wurden oder nicht. Hierzu klärt Frau Dr. Ristow folgendermaßen auf: Die Steuerhebesätze wurden nicht erhöht. Seit 2018 liegt die Grundsteuer A bei 350 v. H. (dieser wurde in der Informationsvorlage fälschlicherweise mit 320 v. H. benannt, was ein Schreibfehler ist), die Grundsteuer B beträgt 420 v. H. seit dem Jahr 2016 und der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt ebenfalls seit 2016 bei 395 v. H. Außerdem weist er auf einen Fehler auf der Seite 4 der Anlage 1 zur IV/240/18 hin. Dort heißt es beim Sachkonto 54110021 - “Mischwasserkanäle Leau – Einzelmaßnahme”, das ist verkehrt und muss “Regenwasserkanäle” heißen.

Es gibt nun keine weiteren Wortmeldungen zu diesem TOP. Die Informationsvorlage IV240/18 wird von den Ortschaftsräten zur Kenntnis genommen.

## **3. Vorstellung Instandsetzung Stadtstraßen Bernburg (Saale) und Ortsteile 2019 /**

**teilweise Erneuerung im beitragsrechtlichen Sinne**  
**Hier: Technisches Ausbauprogramm**  
**Beschlussvorlage 887/18**

Zur diesem Punkt wird Herr Weschke als Verantwortlicher vom Tiefbauamt der Stadt Bernburg (Saale) gebeten, ein paar Worte zu sagen. Er informiert darüber, dass die in der Beschlussvorlage vorgestellte Maßnahme Nr. 6 die Ortschaft Preußnitz betrifft. Hier soll ein Lückenschluss des Geweges an der Cörmigker Straße in Asphalt-Bauweise erfolgen.

Herr Meier merkt an, der Ortschaftsrat Preußnitz habe bereits vor einem halben oder einem dreiviertel Jahr beschlossen, dass die Stadtverwaltung Bernburg (Saale) ein Konzept über zukünftige Baumaßnahmen vorlegen möge. Dieses sei bis heute nicht geschehen. Er ist außerdem der Meinung, wenn dort ein Gehweg gebaut wird, dann würde gleichzeitig ein "Verkehrshindernis entstehen", da die parkenden Autos zukünftig auf der Fahrbahn stehen würden. Er denkt, die verkehrsbehördliche Einordnung, dass es - so wie in der Vorlage beschrieben - ausschließlich ein Gehweg werden soll, sei an dieser Stelle überhaupt nicht umsetzbar und dem würde er seine Zustimmung nicht geben. Des Weiteren könne er aus der Beschlussvorlage nicht ersehen, bemängelt Herr Meier, ob es sich bei dieser Bau-Maßnahme um eine beitragspflichtige oder um eine beitragsfreie Maßnahme handelt. Hiezu klärt Herr Weschke auf, es würde sich um eine **beitragsfreie Maßnahme** handeln, was bereits durch das Bauverwaltungsamt geprüft wurde.

Frau Mittelstraß meldet sich zu Wort und pflichtet Herrn Meier bei, was das geforderte Konzept über künftige Bau-Maßnahmen in allen 3 Ortsteilen betrifft. Sie bittet um eine entsprechende Protokoll-Notiz, denn ursprünglich sollte die Stadtverwaltung dieses Konzept innerhalb von 6 Monaten vorlegen und nun wären bestimmt schon mehr als 12 Monate vergangen, aber ein Konzept liege trotzdem noch nicht vor, sagt sie.

Auch wird von ihr angeregt, die vorgeschlagene Asphalt-Bauweise nochmals zu überdenken, da die Ortschaftsräte sich in der Vergangenheit doch schon einmal mehrheitlich einig waren, dass Gehwege aus Asphalt nicht in das vorhandene Ortsbild passen würden.

Von Herrn Bader kommt die Frage, ob eine gepflasterte Variante möglich wäre, oder ob dies bei der momentanen finanziellen Situation überhaupt nicht in Frage kommen würde, denn auch er ist der Ansicht, ein gepflasterter Gehweg würde besser ins Ortsbild passen.

Die Ortschaftsräte diskutieren über den angedachten Lückenschluss des Gehweges und sind sich einig, dass dieser notwendig ist. Sie sind jedoch gegen die geplante Asphalt-Bauweise, da diese nicht in das vorhandene Ortsbild passt.

Aus diesem Grund empfiehlt der Ortschaftsrat Preußnitz die Beschlussvorlage 887/18 mit 6 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme NUR mit folgender Änderung:

**Die Ausführung der Maßnahme Nr. 6 soll als Pflasterung erfolgen, da eine Bauweise mit Asphalt nicht in das vorhandene Ortsbild passt. Der Ortschaftsrat Preußnitz bittet um Prüfung, ob dies ebenfalls im Jahr 2019 realisierbar ist. Wenn das nicht der Fall ist, dann soll die Baumaßnahme auf 2020 verschoben werden.**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat Preußlitz und der Bau- und Sanierungsausschuss empfehlen dem Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Hauptausschuss beschließt die baulichen Maßnahmen 1. – 15. als Gesamtmaßnahme öffentlich auszuschreiben.**

**Das Tiefbauamt behält sich vor, bei Bedarf und vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung, eine Auftragsänderung während der Vertragslaufzeit, zu erteilen.**

**Abstimmung:**

<i>Mitglieder:</i>	<b>8</b>
<i>davon anwesend:</i>	<b>7</b>
<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>1</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**4. Bestellung der Kinderfeuerwehrwartin sowie der Jugendfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Preußlitz  
Beschlussvorlage 890/18**

Herr Meier hätte sich gewünscht, dass sich die beiden Damen heute dem Ortschaftsrat Preußlitz einmal persönlich hätten vorstellen können. Dies sei leider nicht möglich gewesen, da beide berufstätig sind, klärt Herr Kammholz dazu auf.

Einwände gegen die Beschlussvorlage 890/18 gibt es nicht, sie wird einstimmig und ungeändert empfohlen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat Preußlitz empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

**1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Frau Franziska Heine in das Amt der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Preußlitz mit Wirkung vom 18.12.2018 für die Dauer von 4 Jahren.**

**2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Frau Sarah Strube in das Amt der Jugendfeuerwehrwartin der OF Preußlitz mit Wirkung vom 13.12.2018 für die Dauer von 4 Jahren.**

<u>Abstimmung:</u>	
<i>Mitglieder:</i>	8
<i>davon anwesend:</i>	7
<b><i>Ja-Stimmen:</i></b>	7
<b><i>Nein-Stimmen:</i></b>	0
<b><i>Enthaltungen:</i></b>	0

## 5. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

### Dorfteich Leau

Frau Mittelstraß meldet sich zu Wort, sie möchte offiziell den Antrag stellen, dass der Ortschaftsrat Preußnitz die Stadt Bernburg (Saale) beauftragt, ein Konzept zur Erhaltung des Leauer Dorfteiches zu erarbeiten, so wie es in der Anliegerversammlung in Leau von Herrn Zellmer empfohlen wurde.

Herr Bader fragt zu dieser Problematik an, wie weit der Stand aktuell sei. Es sind jetzt beim Ausbaggern schon Proben entnommen worden, klärt Herr Kammholz auf. Es sei angedacht, dass der Teich ausgebaggert und die Uferumrandung etwas erneuert wird, damit der Teich wieder schön aussieht. Und dann soll auch wieder Wasser hineingeleitet werden. Dies soll alles im Jahr 2019 erfolgen, sagt Herr Kammholz. Die Anlieger sollen gefragt werden, ob sie gewillt sind, sich an das System anzuschließen, damit zukünftig das Wasser von den umliegenden Häusern in den Teich hineingeleitet wird. Jedoch bestehe kein Anschlusszwang, so Herr Kammholz, und einige Anlieger würden sich wohl stur stellen und das Wasser ihrer Regenwasserleitungen nach hinten ableiten, was die gesamte Problematik "Vernässung in Leau" nicht besser macht, da das Wasser nicht ganz versickert, sondern die Tonschicht entlangläuft und dann bei Dieter Fischer wieder rauskommt, wo es dann steht. Dadurch kann es dann auch vorkommen, dass bei einem hohem Wasserstand die Leute Wasser im Keller haben werden, weshalb ein Anschluss an das System unbedingt zu empfehlen ist.

Von Herrn Meier wird das Wort ergriffen, er erinnert an die Sondersitzung vom 14.05.2018, als vom Planungsbüro ganz genau erklärt wurde, wie der Dorfteich in diese Regenwasserbewirtschaftung eingebunden wird. Er kenne das Regenwasserbewirtschaftungskonzept von der Firma Halbach aus Werdau, welches für die Ortslagen Leau, Preußnitz, Plömnitz erarbeitet wurde, so Herr Meier. Wenn man sich dieses Konzept mal durchliest, wird man feststellen, dass der Dorfteich dort eine ganz wichtige Rolle spielt, daher verstehe er nicht, weshalb der Ortschaftsrat einen Antrag auf Erhaltung des Leauer Dorfteiches stellen müsse, das sei eine Selbstverständlichkeit, sagt Herr Meier. Dem stimmt auch Frau Dr. Ristow zu.

**Herr Kammholz und die Ortschaftsräte diskutieren noch weiter über diese Problematik und kommen zu dem Schluss, dass ein Antrag zur Erhaltung des Leauer Dorfteiches unnötig sei, da der Teich nicht "zugeschüttet", sondern erhalten und ausgebaut werden soll. Selbst wenn sich die Anwohner nicht anschließen sollten, dann würde eine kleine Drainage auf der anderen Seite gelegt werden, damit das Wasser dann von dort aus in den Teich hineingeleitet werden kann, fügt Herr Kammholz noch hinzu.**

Als Nächstes gibt Frau Mittelstraß bekannt, dass in Leau jetzt zum zweiten Mal Krokusse gepflanzt wurden. Herr Kammholz findet dies gut und möchte sich bei den Leauern, die bei dieser Aktion mitgewirkt haben, bedanken.

Außerdem schlägt sie vor, vielleicht einmal über ein Konzept für den Leauer Kindergarten nachzudenken. In größeren Städten würden sich die Kindergärten durch verschiedene Besonderheiten, wie z. B. als zertifizierte Kneipp-Kindergärten, hervortun. Sie meint, wenn der Leauer Kindergarten schon nicht so effektiv wie die anderen Einrichtungen in der Trägerschaft der Stadt Bernburg (Saale) ist, dann könne er doch vielleicht wenigstens mit etwas Besonderem aufwarten.

Herr Meier hat noch folgendes Anliegen: Es handelt sich um die Leitung vom Kuh-Stall zur Ziethe, wo damals Revisionsschächte gebaut wurden, welche nun nicht mehr richtig abgedeckt sind. Dies stellt eine Gefahrenquelle dar. Er habe dieses Problem bereits mehrfach angesprochen, so Herr Meier, und er möchte jetzt endlich, dass sich jemand vom Ordnungsamt der Stadt Bernburg (Saale) um diese Angelegenheit kümmert und dafür sorgt, dass der Eigentümer der Leitung, diese ordnungsgemäß bewirtschaftet und dass die Revisionsschächte entsprechend abgedeckt, werden.

Dazu gibt Herr Kammholz bekannt, er habe sich diesbezüglich bereits mit Herrn Ulrich von der Quellendorfer Landwirte eG, der dieser Kuhstall gehört, in Verbindung gesetzt. Diese Leitung runter zur Ziethe würde nicht mehr gebraucht und auch die Revisionsschächte könnten zugemacht und als Ackerfläche genutzt werden, wurde ihm mitgeteilt, sagt Herr Kammholz. Und Herr Ulrich habe zugesichert, etwas zu unternehmen.

Frau Mittelstraß hat noch eine Anregung bezüglich der Beschattung der Spielplätze in den drei Ortsteilen. Sie wäre erst kürzlich bei einer Weiterbildung der kassenärztlichen Vereinigung gewesen, wo es darum ging, dass Sonneneinstrahlung gerade bei Babys und Kleinkindern extreme Hautschäden verursachen kann, sagt sie. Deshalb läge es ihr sehr am Herzen, die Kinder auf den Spielplätzen vor schädlicher UV-Strahlung zu schützen, indem dort für eine ausreichende Beschattung - in Form von Bäumen oder eventuell auch Sonnensegeln - gesorgt wird. Sie habe auch einen Flyer mitgebracht, in dem als Tipp 'Schattierte Spielplätze' genannt wurden und es wird darin empfohlen '... Reden Sie mit der Stadtverwaltung...'

Die Ortschaftsräte hätten aber in der Vergangenheit mehrheitlich beschlossen, auf den Spielplätzen keine zusätzlichen Bäume zu pflanzen, entgegnet Herr Kammholz. Und Frau Brauns meint, in erster Linie läge die Verantwortung für den Schutz der Kinder bei den Eltern. Herr Meier räumt ein, der Ortschaftsrat habe sich zwar mehrheitlich gegen die Neupflanzung von Bäumen ausgesprochen, dennoch spräche nichts gegen eine Beschattung in anderer Art und Weise, da dies nicht Sache der Eltern sei.

Die Anfrage wird an da zuständige Fachamt weitergegeben, wirft Frau Dr. Ristow noch kurz ein.

Dann gibt es keine weiteren Mitteilungen, Anfragen und Anregungen mehr, so dass Herr Kammholz den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:20 Uhr schließt und die Einwohner aus Leau und Preußlitz sowie die Vertreter der Fraktion der Linken verabschiedet.



Gerd Kammholz  
Ortsbürgermeister

Sandra Sass  
Protokollführer